

Vorrede.

nicht: Den Abtrünnigen mit den Mantel
 iger Zeit-Mode und Welt-Ähnlichkeit zu-
 decket / Ihn im Durste der Eitelkeit / mit der
 Milch der Seelen-betrügenden Lehre trän-
 cket / und durch gerechtes Verhängniß Got- *Esa. 29. 10.*
 tes Ihme den Geist des harten Schlafes ein-
 schencket. Wenn er aber sich außser Gefahr
 zu sein schäzet / muß auch ein Nagel und un-
 ansehnliches von der falschen Welt-Hütten
 zum Stachel seines Gewissens / und zum ewi-
 gen Schaden seiner Seelen werden / welchen
 Nagel eben die Hand mit dem Hammer der
 endlichen Verzweiflung treibet / welche doch
 anfänglich Ihn freundlich empfangen / und
 die Verführungsmilch gereicht hatte. Drü-
 ber muß der Bethörte entschlummern / ohn-
 mächtig werden und sterben: Das ist / Er muß
 plötzlich zu nichte werden / er muß untergehen *Psal. 73.*
 und ein Ende mit Schrecken nehmen. *19.*

Mancher schläft den Schlaf verdäm-
 licher Weltüppigkeit. Wiewohl stunds
 um Simson / als er von Gottes Geiste getrie- *Jud. 16.*
 ben / mit dem brüllenden Löwen / wie auch mit
 den Feinden Gottes den Philistern kämpf-
 te und siegte: Als Er aber Treue auf dem
 (2) (2) Schoß